

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2.40 M., monatlich 80 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeitspalte 20 Pfennig für amtliche und amtswürdige Anzeigen, 15 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Zeitspalte im Textteil 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Nachdruck und Abdruckgebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen anderartiger Anzeigen in

Samstag

3

Mai

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschub. Jede Nachschubbewilligung wird hinständig bei gerichtlicher Vertretung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Laufend 9.50 Mark. Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/2 9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 68 · 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:

Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

Von der Friedenskonferenz.

Graf Brockdorff-Rantzau und die Mitglieder der deutschen Delegation sind, wie die Havas-Agentur meldet, am Dienstag Abend um 9 Uhr 28 Min. auf dem Bahnhof von Baucresson angekommen. Sie wurden von dem Präfekten des Seine- und Oise-Departements empfangen. Die deutschen Delegierten bestiegen darauf die bereitgestellten Wagen. Sie trafen um 11 Uhr abends vor dem „Hotel des Reservoirs“ in Versailles ein. Oberst Henry, Chef der französischen Militärmission, wird als Mittelsperson zwischen den deutschen Unterhändlern und der Regierung der Republik und den Alliierten amtieren. Nach dem „Temps“ wird die Ueberreichung des Friedensvertrages an die deutschen Bevollmächtigten am Freitag oder Samstag erfolgen. Clemenceau wird den Text dem Grafen Brockdorff übermitteln.

Ueber die Vorbereitungen in Versailles meldet „Nouvelles“, daß die telegraphische Verbindung mit Frankfurt a. M. fertiggestellt ist, nachdem sie mit Spa und Köln bereits am Freitag funktioniert hat. Der Park von Groß- und Klein-Trianon wurde den Deutschen für die ganze Dauer ihres Aufenthaltes zur Verfügung gestellt. Aus Paris wird mit Bezug auf das Verlangen Deutschlands, den Friedensvertrag einer Volksabstimmung zu unterwerfen, gemeldet, daß diese Volksabstimmung unter allen Umständen in 14 Tagen beendet sein müsse, nachdem man Deutschland die Friedensbedingungen zur Kenntnis gebracht habe.

Laut „Echo de Paris“ wird Clemenceau den Friedensvertrag 14 Tage nach Unterzeichnung durch die deutschen Delegierten im Büro der Kammer einbringen.

Italien.

In der italienischen Kammer verteidigte Orlando seine Haltung und die der italienischen Delegation auf der Pariser Konferenz bei der dortigen Behandlung der Frage des Schicksals von Fiume. Die Rede des Ministers wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Eine Tagesordnung, die der Regierung das Vertrauen ausspricht, wurde mit 382 gegen 40 Stimmen angenommen. Der italienische Senat faßte nach Anhörung des Ministers einen gleichlautenden Beschluß.

Der Bürgerkrieg in Südbayern.

Der Aufmarsch der gegen München operierenden Truppen ist durchgeführt. Ihre Vorküsten haben Hohenlisch, Starnberg, Bruck, Olching, Alling, Oberschleißheim und Ismaning teilweise im Kampfe besetzt und sind im weiteren Vordringen auf die Hauptstadt. In Dachau scheinen sich Teile des Feindes stellen zu wollen. Bayern aus Ebersberg und Grafting säuberten die Gegend südlich von München von Spartakisten. Späteren Meldungen zufolge sind von den Regierungstruppen noch folgende Orte genommen worden: Schongau, Ampfingen, Wasserburg und Gars am Inn. Der Ring um München schließt sich. Alle Nachrichten deuten darauf hin, daß die Rote Armee vor dem Zerfall steht. Ueber die Zustände bei der Roten Armee verlautet, daß die Uneinigkeit im Kommandantenlager um sich greife. Die Garnison Münchens gilt den Spartakisten als verdächtig. 200 Mann des Leibregiments wurden verhaftet. Als zuverlässig gelten nur die bewaffneten Arbeiterbataillone. Die ausländischen Elemente unter den Kommunisten verstärken sich. In allen Versammlungen treten Russen auf. Russische Kriegsgefangene liegen als Besatzung in bayerischer Uniform in den Dörfern. Die Münchener Räteregierung brach das Papiergeld mit neuen Seriennummern und behielt alles Bargeld abzuliefern, weil sie keine Löhne mehr auszahlen kann.

Ein spartakistischer Vorstoß aus Rosenheim wurde bei Rott abgewiesen. Unter den Regierungstruppen und den Einwohnern gab es keine Verluste. Drei Spartakisten sind tot, die Zahl ihrer Verwundeten ist unbekannt. Leutnants wurden von Spartakisten beim Abzug mitgenommen.

In Schweinfurt kam es beim Einrücken der Regierungstruppen zu einem Zusammenstoß zwischen diesen und den revolutionären Arbeitern, bei dem mehrere Tote am Platze blieben. Größere Unruhen werden nicht erwartet.

Hamburg.

Der am 23. April über Hamburg, Altona und Wandsbeck verhängte Belagerungszustand sollte am 30. April wieder aufgehoben werden.

Stettin.

In Stettin haben in Gegenwart des kommandierenden Generals beim Oberpräsidenten unter Hinzuziehung von Vertretern der Arbeiterschaft Verhandlungen stattgefunden, die zu einem günstigen Ergebnis führten. Es wird gegen die Schuldigen an den Zwischenfällen eine strenge Untersuchung eingeleitet werden. Der Streik ist infolge des befriedigenden Verlaufes der Verhandlungen beendet.

Jena.

In Jena brach am Dienstag als Protest gegen die Anwesenheit von Regierungstruppen der Generalstreik aus.

Die Lage im Ruhrbezirk.

Die Bergarbeiter im Ruhrgebiet sind am Dienstag sämtlich angefahren, ausgenommen auf zwei Zechen, wo noch 1300 Mann feiern. Der Ausstand ist als beendet anzusehen. Die Kohlenförderung hat verschiedenen Blättern zufolge bis Ende vergangener Woche trotz Nachlassens des Streiks sich nur auf etwa 120 000 Tonnen täglich gehoben gegenüber einer Normalförderung von 300 000 Tonnen.

Oberschlesien.

Die Lage im ober-schlesischen Industriegebiet hat eine weitere Verschärfung erfahren, seitdem es bekannt geworden ist, daß eine Verständigung zwischen den Ausländern und der Regierung aussichtslos sei, solange die Streikleitung an ihren politischen Forderungen festhalte. Die nach Berlin entsandte Kommission ist unverrichteter Sache zurückgekehrt, da die Regierung es aufs entschiedenste ablehnt, die Grenzschutztruppen aus Oberschlesien zurückzuziehen.

Groß-Thüringen.

Nach dem „Berl. Tageblatt“ führten in Weimar Besprechungen zwischen den Vertretern der thüringischen Staaten und der preussischen Regierung zu dem Beschluß, eine gemischte preussisch-thüringische Kommission einzusetzen, die die Frage „Groß-Thüringen“ prüfen und das nötige Material beschaffen soll.

Die Lebensmittelversorgung.

Koblenzer Meldungen der Zöner Blätter berichten, daß die interalliierte Lebensmittelkommission beschlossen habe, den sieben Millionen Deutschen der besetzten Gebiete eine tägliche Lebensmittelration von 930 Gramm zuzuwenden; falls die lokale Zufuhr zur Erreichung dieses Quotums nicht genüge, werden die Alliierten das fehlende nachliefern.

General Mangin in Coblenz.

Der General Mangin hat am Freitag voriger Woche dem General Dittmann, Kommandeur der 3. Amerikanischen Besatzungsarmee, einen Besuch abgestattet, wie es jener vor einiger Zeit getan hatte.

Am 10. Uhr morgens verließ der „Percival“, auf dem sich General Mangin und eine Anzahl Stabsoffiziere befanden, den Hafen von Mainz. Die Vorhut bildeten 4 englische Kanonenboote, deren Besatzung tags vorher von den französischen Matrosen und Soldaten mit Begeisterung empfangen worden war. Das Gefolge bestand aus 4 französischen Kanonenbooten der Rheinflotte.

Während der ganzen Fahrt standen die Truppen der 10. Armee in Paradeuniform und Fahne voran am Ufer des Flusses und erwiesen die Ehren unter klingendem Spiele der anwesenden Kapellen und Trommeln. Geschütze gaben Salven ab. In Bingen angekommen, ließen die englischen Kanonenboote, welche sich aufgestellt hatten und deren Besatzung auf Deck gerichtet stand, „Percival“ vorbeifahren.

Der General Mangin besichtigte und bewunderte die schöne Haltung der englischen Schiffe und das statische Aussehen der Offiziere und Matrosen.

Nach diesem einfachen und gut gelungenen Fest fuhr die englische Flotte wieder voran und zwar bis Coblenz, wo die Ankunft um 14 1/2 Uhr stattfand.

Bei der Landung wurde General Mangin unter

den Klängen der „Marseillaise“ und der amerikanischen Hymne von General Dittmann empfangen. Nachdem sich beide einige Zeit lang unterhalten hatten, wandten sie sich zu einer Tribune, von wo aus sie dem amerikanischen Sportfest beiwohnten. General Pershing, der ebenfalls zu dem Fest nach Coblenz gekommen war, begab sich im Laufe des Nachmittags zu General Mangin und unterhielt sich aufs freundlichste mit ihm. Herr Roussellier, Hilfskontrollleur der Rheinlande, war auch anwesend. Nachdem General Mangin das Rennen und Springen der amerikanischen Kavallerie und das Vorbeifahren der Geschütze und Wagen der Alliierten bewundert hatte, kehrte er, von seinem Stabe gefolgt, um 21 Uhr mit Sonderzug nach Mainz zurück.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 3. Mai. Wegen Kohlenmangels wurde gestern hier die elektrische Stromzuführung von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends unterbrochen. Wenn auch nach den Angaben der Mainkraftwerke diese Anordnung wahrscheinlich nicht lange nötig sein wird, sind doch die vielen Gewerbetreibenden, deren Maschinen nur durch elektrische Kraft bewegt werden können (darunter auch unsere Druckerei), durch diese Maßregel schwer geschädigt und in der Fortführung der Betriebe vollständig gehemmt.

* Der Markkurs. Ab 1. Mai gilt nach neuerer Anordnung die Mark 0.45 Francs.

* Schloßborn, 1. Mai. Heute wurde unter zahlreicher Beteiligung, auch von auswärtigen, der in weiten Kreisen wohlbekannte und hochgeachtete Fuhrunternehmer und Landwirt Franz Wohlfahrt zu Grabe getragen. Wohlfahrt war ein für jedermann gefälliger und freundlicher Bürger. Sein frühes Hinscheiden ist um so mehr zu bedauern, da ihm seine Frau, Maria geb. Frankenhof, unter Hinterlassung von acht Kindern (das jüngste 3 Jahre alt), erst vor drei Tagen in dem Tode vorausging.

Von nah und fern.

Wiesbaden, 2. Mai. Geheimrat Dr. Alberti beabsichtigt demnächst von dem Posten als Polizeipräsident, den er bisher kommissarisch verwaltet hat, zurückzutreten. Zu seinem Nachfolger ist der bisherige Landrat in Diez, vorher in Marienberg, Dr. Thon in Aussicht genommen.

Aus Nassau, 2. Mai. Katholische Lehrerstellen sind neu zu besetzen in: Geisenheim, Cronberg und Eschborn. Schwalbach, 2. Mai. Herr Pfarrer Hartleib von hier wurde nach Schwanheim versetzt.

Mainz, 2. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung hat das Gesuch des Oberbürgermeisters Dr. Eitelmann um Versetzung in den Ruhestand einstimmig unter Zubilligung eines Ruhegehalts von 17 000 Mark genehmigt.

Erbenheim, 29. April. Glänzende Geschäftsaussichten hat ein hiesiger Landwirt, dem dieser Tage mehrere Mutterschweine insgesamt 37 Ferkel warfen. Der Marktpreis für Ferkel beläuft sich gegenwärtig auf rund 250 Mark pro Stück.

Frankfurt a. M., 28. April. Infolge der wachsenden Kohlennot müssen die hiesigen Gaswerke eine vollständige Sperrung der Gaszufuhr von 2 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends und von 10 Uhr abends bis 5 Uhr früh eintreten lassen. Auch die Straßenbeleuchtung wird eingestellt. Nur die elektrische Straßenbeleuchtung bleibt aus Sicherheitsgründen in Kraft.

Berlin, 29. April. Bei einem durch Kurzschluß entstandenen Brande in der Malzfabrik Rönners (Bezirk Marienfeld) sind viele Tausend Zentner Hafer, große Mengen von Dörrgemüse und Futtermitteln sowie 200,000 Zentner Kartoffeln vernichtet worden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf annähernd 5 Millionen Mark.

Freiburg, 30. April. Nachdem vor einigen Tagen auf den Höhen des Schwarzwaldes bei mehreren Grad Null starke Schneefälle herrschten, ist jetzt auch in den Tälern ein starker Temperatursturz mit Schneefällen eingetreten, der namentlich an den Obstkulturen außerordentlich großen Schaden anrichtete.

RASCH und SPARSAM

baut man nach der **AMBI-Bauweise**. Rohstoffe überall erreichbar. Dach-Ziegel durch die **AMBI-Dachstein-Maschine** für Handbetrieb

Anfragen an:
AMBI, Abt. II K
Charlottenburg 9

Goldene Medaille und Silberner Staatspreis
1919 Reichsverband für sparsame Bauweise

Kriegsgericht der 10. Armee in Mainz.

Verurteilungen

deutscher Staatsangehöriger, die durch das Kriegsgericht des Hauptquartiers der 10. Armee in der Sitzung vom 23. April 1919, ausgesprochen wurden:

Sterker Conrad wegen Diebstahl zu 5 Jahren Zuchthaus; Degmann Elise Wwe., geb. Richter, wegen Diebstahl zu 6 Monaten Gefängnis und 100 Fr. Geldstrafe; Richter Franziska wegen Diebstahl zu 6 Monaten Gefängnis und 100 Fr. Geldstrafe; Mey Henri wegen Diebstahl zu 20 Tagen Gefängnis; Reiser Friedrich wegen Diebstahl zu 20 Tagen Gefängnis; Reiser Franz wegen Diebstahl zu 1 Jahr Gefängnis; Steinbrech Franz wegen Diebstahl zu 3 Jahren Gefängnis; Reiser Friedrich wegen Diebstahl zu 20 Tagen Gefängnis; Reiser Heinrich wegen Diebstahl zu 3 Jahren Gefängnis und 500 Fr. Geldstrafe; Weinhardt Adam wegen Diebstahl zu 3 Jahren Gefängnis und 500 Fr. Geldstrafe; Randschmidt Karl wegen Diebstahl zu 5 Jahren Gefängnis und 500 Fr. Geldstrafe; Spuber Abraham wegen Diebstahl zu 4 Monaten Gefängnis und 100 Fr. Geldstrafe; Goldschmidt Leo (österreichischer Staatsangehöriger) wegen Diebstahl und Verkauf von Kleidungsstücken zu 6 Monaten Gefängnis.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Der Bürgermeister Sauer in Oberreifenberg ist am 22. April 1919 wiedergewählt und von mir bestätigt worden.
Königstein i. T., den 28. April 1919.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses: Jacobs.

Bei den Pferden des Herrn W. Thormann in Schwalbach i. C. ist der Ausbruch der Pferdepest festgestellt worden.
Königstein, den 28. April 1919.

Der Landrat: Jacobs.

Anordnung über das Schlachten von Ziegenmutter- und Schaflämmern.

Auf Grund des § 4 der Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichsanwalters über ein Schlachtverbot für trüchtige Kühe und Sauen vom 26. August 1915 (Reichs-Gesetzblatt S. 515) wird hierdurch folgendes bestimmt:

§ 1. Die Schlachtung aller Schaflämmer und Ziegenmutterlämmer, die in diesem Jahre geboren sind oder geboren werden, wird bis auf weiteres verboten.

§ 2. Das Verbot findet keine Anwendung auf Schlachtungen, die erfolgen, weil zu befürchten ist, daß das Tier an einer Erkrankung verenden würde, oder weil es infolge eines Unglücksfalles sofort getötet werden muß. Solche Schlachtungen sind innerhalb 24 Stunden nach der Schlachtung der für den Schlachtungsort zuständigen Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

§ 3. Ausnahmen von diesem Verbot können aus dringenden wirtschaftlichen Gründen vom Landrat, in Stadtfreien von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 5 der eingangs erwähnten Bekanntmachung mit Geldstrafe bis zu 1500 M. oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

§ 5. Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung im Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger in Kraft.

Berlin, den 25. Februar 1919.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen u. Forsten.

Wird veröffentlicht.

Königstein im Taunus, den 29. April 1919.

Der Landrat: Jacobs.

Demnächst soll Fleisch und Speck von der französischen Landesverwaltung geliefert werden, deren Verteilung an die Bevölkerung durch die Metzger erfolgen wird. Zu diesem Zwecke ist es notwendig die Kundenlisten neu aufzustellen und wird jeder Haushaltungsvoortand hiermit aufgefordert, am Montag, den 5. ds. Mts., in dem hies. Lebensmittelbüro (Bierhalle) anzugeben, bei welchem Metzger er und seine Haushaltungsangehörigen das Fleisch zu beziehen wünschen. Es haben zu erscheinen die Inhaber der Protokarten-Nr. 1-150 vormittags von 8-9 Uhr, " " 151-300 " " 9-10 " " " 301-450 " " 10-11 " " " 451-800 " " 11-12 "

Diese Kundenlisten bleiben auch für die Zuteilung von frischem Fleisch maßgebend.

Königstein, den 2. Mai 1919.

Der Magistrat: J. B.: Brühl.

Französischer Unterricht.

Die französischen Kurse für Erwachsene sollen auch im Sommer fortgesetzt werden. Wer an denselben teilzunehmen wünscht, muß sich am nächsten Montag oder Dienstag nachmittags von 4-5 Uhr bei Herrn Dr. Jankers in der Cannusrealschule melden.

Königstein, den 3. Mai 1919.

Der Bürgermeister: J. B.: Brühl.

Heute früh entschlief sanft nach langem, geduldig in festem Gottvertrauen ertragenen Halsleiden infolge einer am 23. April glücklich überstandenen Kehlkopfoperation unsere geliebte, herzensgute liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Auguste Steffenhagen

geb. Willert

im rüstigen Alter von 66 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

In tiefster Trauer:

August Steffenhagen, Hauptmann a. D.
Heinrich Steffenhagen,
Schriftleiter an der Königsb. Harttrupsch. Ztg.
Otto Steffenhagen, Farmer
Lucie Steffenhagen
Minna Steffenhagen
Elise Neubauer, geb. Steffenhagen
Erich Neubauer, Farmer
Ellisabeth Steffenhagen, geb. Aeffcke
und 6 Enkel.

Königstein i. T., Königsberg i. Pr., Hamshire (Texas),
Friedenau-Berlin, Riviera (Texas), den 1. Mai 1919.

Die Ueberführung von Friedenau-Berlin, Beckerstr. 20, erfolgt zur Beisetzung nach Hindenburg bei Templin (Uckermark).

Kontrollversammlung.

Auf Anordnung der französischen Militärbehörde finden die Kontrollversammlungen bis auf weiteres wie folgt statt:

Einmal im Monat für die Militärpersonen, die vor dem 1. August 1914 hier wohnten.

Zweimal im Monat für die Militärpersonen, die nach dem 1. August 1914 hier zugezogen sind.

Am Sonntag, den 4. Mai 1919, vormittags 11 Uhr, haben deshalb auf der Adelsheidstraße zu erscheinen:

alle entlassenen Militärpersonen, die nach dem 1. August 1914 hier zugezogen sind.

Wer am Erscheinen verhindert sein sollte, hat die Gründe der Behinderung bis spätestens Sonntag, den 4. Mai 1919, vormittags 10 Uhr bei dem Unterzeichneten persönlich vorzubringen. Nicht entschuldigtes Fernbleiben von der Kontrollversammlung wird bestraft.

Die Befreiung gilt jedesmal nur für die nächste Kontrollversammlung und muß von Fall zu Fall erneuert werden.

Königstein, den 2. Mai 1919.

Der Bürgermeister: J. B.: Brühl.

Quartiergelder.

Die Quartiergelder für die einquartierten und zurückgezogenen deutschen Truppen können bei unserer Stadtkasse in Empfang genommen werden.

Königstein, den 3. Mai 1919.

Der Bürgermeister: J. B.: Brühl.

Die Kurbibliothek

ist von jetzt ab wieder Dienstags und Freitags von 5-6 Uhr geöffnet. Die Stadt. Kurverwaltung.

Fertige Herren- und Knaben-Anzüge

Herren-Anzüge

1- u. 2-reihige Formen, gute strapazierfäh. Qualitäten, größtenteils halbschwere Stoffe, „zum Durchtragen“ v. M. 130 bis 280.

Herren-Anzüge

Ein Posten hochfeiner ganz hervorragend gute Qualitäten, in vorzüglicher Ausführung und Ausstattung, in schön modernen Passformen von M. 320 bis 395.

Knaben-Anzüge

in allen Stoffarten, für jedes Alter von M. 35.- an.

Reichhaltiges Lager in Stoffen zu Anzügen, Damen-Kostümen, u. s. w. in allen Farben, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

CARL KOLB, Königstein im Taunus.

Katholischer Gottesdienst in Königstein.

2. Sonntag nach Ostern.

Vorm. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 2 Uhr Mariandacht.
8½ Uhr Andacht des Marienvereins mit Predigt.
Am Mittwoch und Freitag ist abends 7½ Uhr Mariandacht.

Befunden:

1 Portemonnaie am Mittwoch abend auf der Wege von Königstein nach Schloßborn.
Adresse d. Finders ist in der Geschäftsst. d. Stg. 3. erfragen.

Fräulein

mit kaufm. Vorbildung, in Orthographie sicher, für Büro und Verkauf in Königstein gesucht. Stenogr. u. Maschinenschr. Selbstgeschr. Angebote mit Gehaltsford. unter M. 58 an die Geschäftsst. erbeten. Stellung bei gut. Leistung. : dauernd. : :

Tüchtiger

Schuhmacher

sofort für dauernd gesucht. Ph. Karl Runkel, Untere Hiltersgasse 2, Königstein.

Sauberes

Mädchen,

welches alle Hausarbeit verrichtet, gesucht.

Frau Brühl,

Daus Germania, Königstein.

Frau oder Mädchen

für einige Stunden Samstag gesucht. Näheres Hauptstraße 20, Königstein.

Empfehle:

Beleuchtungs-

körper für Stark- und Schwachstrom,

Glühlampen,

Sicherungen aller Systeme

Installation von Licht-

und Kraftanlagen

Jean Alter, Königstein,

Kirchstraße Nr. 7.

Tapeten-

Lieferung

in kürzester Zeit nach reichhaltigster Musterkarte empfiehlt

Jakob Broth Dr. Tapezier,

Umburgerstr. 6, Königstein.

5 Fahrräder,

3 Herren-Fahrräder,

2 Damen-Fahrräder.

Alle mit Bereifung und Torpedo zu verkaufen.

Reparaturen,

Emailieren, Vernickeln,

sowie alle in das Mechaniker-

Fach einschl. Arbeiten werden

prompt u. gewissenhaft ausgef.

Fahrgasse 4, K. Lemmer,

Reihheim, Hauptstr. Nr. 54.

Zeichenbrett

und Reißzeug

billig zu kaufen gesucht.

Hnt. Hiltersgasse 18, Kst.

Gut erhaltener kleiner

Herd

zu kaufen gesucht.

Su erfragen i. d. Geschäftsst.

Frankfurter-

Postkarten-

Album (Leporello)

erschienen. L. Klement,

Verlag Frankfurt a. M.

Mobiliarversteigerung.

Montag, den 5. Mai, vormittags 10 Uhr, lasse ich in meiner Wohnung Klosterstrasse 4 überzählig ge-

Möbel- und Haushaltsgegenstände

als: ein Klavier, eine Plurarderobe, ein Dutzend Stühle mit Lederf. einen Smyrnatessich 2,25 zu 2,50 m, einen 14 m langen Teppichläufer, einen Teefach, ein Weinläser, ein Bettende (Christofel), einen Platschschrank, Wirtschaftsgeschäfte, Lampen, Bilder, Gardinen u. dgl., Kinderschlitten und Spielzeug, Schaukelringe, einen 25 kg Dantelstab, ein Feldbett und eine Säuglingsausstattung (Weibwäsche, Rissen und Bezüge)

öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Beachtung am 3. Mai von 10 Uhr vormitt., am 4. Mai von 3 Uhr nachmittags ab gestattet.

Königstein i. T., den 29. April 1919.

Frau Oberkassenzugradung.

Kirchliche Nachrichten aus der evangel. Gemeinde

Königstein:

Sonntag Misericordias Domini.

Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst, 11½ Uhr Jugendgottesdienst.

Kirchliche Nachrichten aus der evangelischen Gemeinde Falkenstein:

Sonntag, 4. Mai 1919, vormittags 11 Uhr, Gottesdienst. Beichte und Feier des hl. Abendmahls.

2 saubere, zuverlässige

Dienstmädchen,

die etwas kochen können, für Lebensmittelgeschäft gesucht. Gute Verpfleg. u. hoh. Lohn. Zu erfrag. i. d. Geschäftsst.

Ein tüchtiger

Schneidergehilfe

und eine Schneiderin

für seine Maßschneiderei für dauernd gesucht.

Georg Rowald, Derrn- und Damen Schneider, Königstein, Hauptstraße.

„Comfrey“

ist bestes Schweinemastfutter.

2 jährige Pflanzen (bis 11 Triebe) hat zu verkaufen zu 100 Stück 20.00 M.

Gärtner W. Winniger,

Niederhöchstädt.

Ein Ein-

spanner- preiswert zu verkaufen.

Näheres Cronberg i. Taunus Katharinenstr. 9 (partier).

Ein neuer leichter

Kastenwagen,

ein- und zweispännig, und eine ge-

brauchte Ringelwalze

zu verkaufen. Adam Fischer,

Schmied, Ruppertsbahn.

4-Zimmer-

Wohnung

ver 1. Juli zu mieten gesucht.

Angebote unter M. 16. an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Kunstgewerbeschule Offenbach

Ausbildung von Schülern und Schülerinnen.

Groß. Direktor Prof. Eberhard.